

# Worauf es ankommt, wenn man sucht

## Tipps und Anregungen

### GRUNDFRAGEN ZU BEGINN

#### 1. Wer sind wir?

- Ein klares Profil ist entscheidend für die Außenwirkung.
- Reden alle von den gleichen Dingen? Hat die Gruppe ein Leitbild, eine Vision?
- Wenn jemand fragt, was getan wird, will er eine konkrete, kurze, auf die Frage bezogene Antwort. Dies kann man gemeinsam üben!

#### 2. Was wollen wir?

- Unterstützung gibt es durch

Geld	Sachleistungen	Zeitspenden	Wissen
Spenden, Sponsoring, Zuwendungen, Beiträge	Möbel, PCs, Inventar, Spielzeug, Bücher, Lastwagenbenutzung Überlassung von Räumen ...	Freiwillige Helfer, freiwillige Übernahme von Fahrten, Auf- und Abbau ...	Buchhaltung, Handwerk, Rechtsfragen, PC-Benutzung ...

Alle Bereiche sind wichtig!

- Was brauchen wir in heute konkret? Wie viel kostet dies an Geld, Arbeitsstunden, welche Maschinen werden benötigt?

#### 3. Was haben wir zu bieten?

- Auch kleine Initiativen haben Stärken und Möglichkeiten. Was kann eine Leistung sein?

Bsp:

Im offenen Kindertreff können die Kinder von berufstätigen Frauen betreut werden, solange diese in Firma X arbeiten.

Die Bewohner-Initiative hat die komplette Ausstattung für ein Grillfest und die Erfahrung in der Organisation.

Ein Mehrgenerationenhaus hat Räumlichkeiten.

Initiativen können soziale Praktikumsplätze für Auszubildende einer kleinen Firma anbieten.

...

#### 4. Was passiert im Stadtteil?

- Das eigene Umfeld darf nicht vergessen werden!  
Wer hat wohin schon Kontakte über das Arbeitsumfeld, Bekanntschaften..?  
Welche Firmen etc. sind direkt am Ort?  
Wer macht ähnliche Dinge, was könnte man gemeinsam tun?

Welche Gelegenheit ergibt sich, um sich vorzustellen (Basar des Kindergartens...)?  
Auf welche Problemlagen im Stadtteil kann eine Initiative schnell reagieren?(Wer hilft dem Kindergarten beim Aufbau eines Spielgerätes?)

## **GRUNDSÄTZE**

### **1. Tu Gutes und rede darüber!**

Alle Gelegenheiten der Selbstdarstellung sind wichtig. Die Öffentlichkeit soll wissen, welche Arbeit getan wird – nur dann kann sie zur Unterstützung motiviert werden! Dafür braucht es Menschen, die dies gut können – es braucht Umsetzer und Redner in den Projekten.

Wie sind die Kontakte zur örtlichen Presse? Sind die Redakteure persönlich bekannt?  
Geben Sie eine Rückmeldung zu tollen Berichten und Fotos?

### **2. Bleibe mit Unterstützern verbunden!**

Einmalunterstützer sind gut, über längere Zeiträume verbundene Menschen sind besser! Die Bindung der Unterstützer an das Projekt kann durch persönliche Ansprache gelingen. Eine Dankeskarte nach der Spende? Einen Gruß zum Geburtstag vom Vereinsvorstand? Eine Einladung und Miteinbindung zur Einweihung des gemeinsam Erreichten? Eine Einladung zu wichtigen Festen?

Nichts schreckt mehr ab, als Projekte, die immer nur wollen!

### **3. Zeige Gesicht und nutze Kontakte!**

„Ein Projekt“ besteht aus vielen Menschen, die schon mithelfen. Alle sind wichtig, denn sie vertreten das Bild der Initiative nach außen.

Wer ist Sprecher des Projektes? Wer steht für Fragen zur Verfügung? Wer nimmt an anderen Austauschrunden teil?

### **4. Nichts gibt es umsonst!**

Nicht immer gelingt alles. Aber es tun sich immer Möglichkeiten auf! Je klarer das Profil und je ausgewogener die Arbeitsaufteilung ist, desto besser kann man beharrlich und ausdauernd Kontakte knüpfen und halten.